

Amtliche Mitteilung

21.02.2024 | Nr. 130

Inhalt

Bekanntmachung der Neufassung der STUDIEN- und PRÜFUNGSORDNUNG für den weiterbildenden Master-Studiengang „Bildung-Nachhaltigkeit-Transformation“ - Master of Arts



Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz

Bekanntmachung der Neufassung der STUDIEN- und PRÜFUNGSORDNUNG für den weiterbildenden Master-Studiengang (90 ECTS-Leistungspunkte)

„Bildung – Nachhaltigkeit - Transformation“

Master of Arts

gültig ab WS 2023/2024

Aufgrund des Artikels 2 der Änderungssatzung vom 11.07.2023 (Amtliche Mitteilungen vom 13.02.2024 [Nr. 129]) wird nachstehend der Wortlaut der Studien- und Prüfungsordnung in der vom 11.07.2023 an geltenden Fassung bekannt gemacht:

Inhalt:

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Gegenstand und Ziel des Studiengangs

§ 3 Lernziele und Inhalte

§ 4 Einordnung als besonderes Weiterbildungsangebot

§ 5 Zugangsvoraussetzungen

§ 6 Zugangsvoraussetzungen bei fehlenden ECTS-Leistungspunkten

§ 7 Zugang zum Studium ohne ersten berufsqualifizierten Hochschulabschluss

§ 8 Eingangsprüfung

§ 9 Bewerbung

§ 10 Regelstudienzeit, Aufbau und Kreditierung des Studiums

§ 11 Studienverlauf und Lehrformen

§ 12 Art, Umfang und Bewertung von Prüfungen

§ 13 Fristen und Wiederholung von Prüfungsleistungen

§ 14 Masterarbeit (Thesis)

§ 15 Master-Zeugnis und Master-Urkunde

§ 16 Studiengebühren

§ 17 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

1. Curriculum

2. Gebühren-Tabelle

3.. Diploma Supplement

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt und spezifiziert, basierend auf der Rahmenstudien- und Rahmenprüfungsordnung (RSPO) der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) Ziel, Inhalt, Zugang, Aufbau und Ablauf des Hochschulstudiums sowie die Prüfungsmodalitäten zum Master of Arts (M.A.) in dem Weiterbildungsstudiengang „Bildung – Nachhaltigkeit - Transformation“. Sie wird ergänzt durch das Curriculum (Anlage 1).

§ 2 Gegenstand und Ziel des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Bildung – Nachhaltigkeit – Transformation“ ist ein anwendungsorientierter Studiengang auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden. Er hat das Ziel, die Studierenden zu befähigen, nachhaltige Transformationsprozesse und Zusammenhänge zu verstehen, zu vermitteln, zu gestalten und umzusetzen. Es handelt sich um einen besonderen Weiterbildungsstudiengang, bei dem sich Praxistätigkeiten und theoretische Studienphasen wechselseitig ergänzen und der für Berufstätige geeignet ist.

§ 3 Lernziele und Inhalte

Mit dem Studiengang werden theoretische und praktische, methodisch-didaktische, pädagogische und organisationale Schlüsselkompetenzen für die Planung und Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung auf wissenschaftlichem Niveau vermittelt. Er leitet zum ganzheitlichen, inter- und transdisziplinären Denken an, um das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung reflektieren und anderen Personen vermitteln zu können. Es werden nachhaltigkeitsrelevantes Fachwissen mit dem politischen Nachhaltigkeitsdiskurs verknüpft und situationsorientiert aktuelle Themen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgegriffen. Der Studiengang ist im engen Austausch mit der Praxis inter- und transdisziplinär angelegt. Es werden neben Fach-, Methoden-, Handlungs-, Organisations-, Gestaltungs-, Sozial- und Selbstkompetenzen auch pädagogische und didaktische Kompetenzen erworben. Nach Abschluss des Studiums sind die Studierenden in der Lage, einerseits selbst gesellschaftliche Nachhaltigkeitsprozesse zu gestalten und andererseits, andere Personen zu befähigen, nachhaltige Entwicklung und Transformationsprozesse zu reflektieren und zu gestalten sowie an den Prozessen teilzuhaben.

Ein Schwerpunkt ist der Erwerb von Gestaltungskompetenz. Dabei werden die konkreten Erfahrungen aus dem beruflichen Umfeld der Studierenden in die Lehrveranstaltungen einbezogen. Ein BNE-Projekt wird über drei Semester von den Studierenden bearbeitet, so dass theoretisches Wissen aus dem Studium übertragen, in der Berufspraxis erprobt und die Erfahrungen während des Studiums ausgewertet werden können.

§ 4 Einordnung als besonderes Weiterbildungsangebot

Der Studiengang ist ein Weiterbildungsstudienangebot für Absolventen und Absolventinnen grundständiger Studiengänge sowie für qualifizierte Personen aus der Berufspraxis, die über pädagogische bzw. didaktische Berufserfahrungen verfügen. Er dient der Spezialisierung und theoretischen Fundierung von Fach- und Führungskräften in non-formalen und formalen Bildungseinrichtungen, in Kommunen und Verwaltungen, in Forschungseinrichtungen sowie in mit Bildungsaufgaben betrauten Organisationen.

Der spezifische Weiterbildungscharakter ergibt sich aus den Strukturen und Lehrformen des Studiengangs, den Inhalten sowie den Zielgruppen. Der Master ist durch seinen spezifischen inter- und transdisziplinären Weiterbildungsansatz charakterisiert, der die Nachhaltigkeitsthemen und Bildungsaufträge der jeweiligen Institutionen, an denen die Teilnehmer*innen tätig sind, zum Gegenstand macht. Dies beinhaltet eine erhebliche Praxisintegration der Studieninhalte und eine projektorientierte Verzahnung mit konkreten Projekten aus der Berufspraxis der Teilnehmenden. In der Verbindung von Theorie und Praxis werden Gestaltungs Kompetenzen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt.

§ 5 Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzungen zum Studium sind:

- (1) ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss, der eine Regelstudienzeit von in der Regel mindestens 7 Fachsemestern hat und mit dem mindestens 210 ECTS-Leistungspunkte erworben wurden, z.B. ein Bachelor mit 7 Semestern Regelstudienzeit, ein Diplom (FH und Universität), Magister-, Master- oder Staatsexamensabschluss und
- (2) der Nachweis einer in der Regel mindestens einjährigen Berufstätigkeit.
- (3) Für ausländische Bewerber/innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, gilt als sprachliche Zugangsvoraussetzung der Nachweis guter Kenntnisse der deutschen Sprache: „Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF)“ mit mindestens viermal Niveaustufe 4 bewertet, DSH-2 oder vergleichbare Qualifikationen.

§ 6 Zugangsvoraussetzungen bei fehlenden ECTS-Leistungspunkten

In begründeten Einzelfällen können Bewerber*innen, die einen Studienabschluss mit weniger als 210 ECTS-Leistungspunkten (Bachelor- oder gleichwertige Abschlüsse mit 180 ECTS-Leistungspunkten) und eine mindestens einjährige Berufserfahrung haben, folgende Sonderregelung zum Erreichen der fehlenden ECTS-Leistungspunkte bis zur Höhe von 210 ECTS-Leistungspunkte in Anspruch nehmen:

- (1) Bewerber*innen mit einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (mind. 180 ECTS-Leistungspunkte) können nach § 4 Abs. 7 S. 7 Brandenburger Hochschulprüfungsverordnung ein Zertifikatsmodul im Umfang von insgesamt 30 ECTS-Leistungspunkte an der HNEE absolvieren. Das Zertifikatsmodul umfasst ein von der Studiengangsleitung im Einvernehmen mit dem/der sich Bewerbenden zu definierendes und von einer Lehrkraft der HNEE zu bewertendes Praxisprojekt. Dieses Projekt muss einen konkreten, von der Studiengangsleitung definierten Inhalt im Themenfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung aus dem Arbeitsumfeld der/des sich Bewerbenden haben, es muss konkret abgrenzbar sein und während der laufenden Berufstätigkeit der/des sich Bewerbenden durchgeführt werden können. Das Ergebnis des Projektes wird in einer Projektdokumentation dargestellt, deren Gliederungspunkte von der Studiengangsleitung vorgegeben werden. Die Projektdokumentation wird bewertet. Bewertungskriterien sind hier die inhaltliche Richtigkeit, Stringenz der Struktur und Argumentation, die Definition der Projekterfolgskriterien, die Identifikation von Projektrisikofaktoren und eine kritische Reflexion des Projektergebnisses des/der sich Bewerbenden.
- (2) Alternativ können ECTS-Leistungspunkte anerkannt werden, die an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule außerhalb des Curriculums des ersten akademischen Abschlusses erworben wurden.
- (3) Das Zertifikatsmodul nach § 6 (1) ist kostenpflichtig gemäß § 16 (4) dieser Ordnung (Anlage 2).

(4) Die fehlenden ECTS-Leistungspunkte bzw. die bestandene Eingangsprüfung sind vor der Zulassung und der Teilnahme am Masterstudiengang nachzuweisen.

§ 7 Zugang zum Studium ohne ersten berufsqualifizierten Hochschulabschluss

Bewerber*innen mit erworbener Hochschulzugangsberechtigung ohne vorheriges Hochschulstudium können nach § 9 Abs. 5 S. 4 BbgHG an einer Eingangsprüfung nach § 8 dieser Ordnung teilnehmen, sofern sie eine mindestens 6-jährige einschlägige Berufstätigkeit mit mindestens 5-jähriger verantwortlicher beruflicher Tätigkeit mit Fachbezug zu BNE nachweisen können. Sofern die Bewerber*innen über eine Hochschulzugangsberechtigung nach § 9 Abs. 2 S. 1 Nr. 11 BbgHG (beruflich qualifizierte Bewerber*innen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung) verfügen, ist eine einschlägige Berufserfahrung von insgesamt 8 Jahren, davon 7 Jahre in verantwortlicher beruflicher Tätigkeit mit Fachbezug erforderlich. Eine verantwortliche berufliche Tätigkeit im Sinne des Satzes 1 und 2 ist bei Tätigkeiten mit Personal- oder Budgetverantwortung, wie insbesondere Personalführung, Projektleitung, Bearbeitung von komplexen Aufgaben mit variierenden Anforderungen oder vergleichbare Tätigkeiten mit selbständiger Problemlösung gegeben. Über die Anerkennung der Tätigkeit als verantwortungs- und anspruchsvolle Tätigkeit entscheidet die Studiengangsleitung. Nach erfolgreichem Bestehen der Eignungsprüfung können die Bewerber*innen für den Masterstudiengang „Bildung – Nachhaltigkeit – Transformation“ zugelassen werden.

§ 8 Eingangsprüfung

(1) Studienbewerber*innen ohne ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss haben sich einer Eingangsprüfung zu unterziehen.

(2) Die Eingangsprüfung ist vor Beginn des Masterstudiums abzulegen. Sie besteht aus einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit (entsprechend einer Bachelorarbeit), einer mündlichen 30-minütigen Prüfung sowie einer 120-minütigen Klausur. Für die Prüfungsvorbereitung wird Material zur Verfügung gestellt. Es gelten die Bedingungen von § 8 und § 9 der RSPO der HNEE.

In allen Prüfungsteilen werden die Fach- und Methodenkenntnisse auf einem vergleichbaren Bachelor-Niveau abgeprüft.

(3) Die wissenschaftliche Arbeit hat zwei Monate Bearbeitungsdauer und wird wie eine Abschlussarbeit in Sinne von § 7 Hochschulprüfungsverordnung behandelt. Die Wiederholbarkeit, wie sie für Abschlussarbeiten gilt, ist ausgenommen.

(4) Die Eingangsprüfung ist kostenpflichtig gemäß § 16 (5) dieser Ordnung.

(5) Eine Wiederholung der Eingangsprüfung ist nicht möglich, sie muss in allen Teilen bestanden werden, andernfalls ist kein Zugang zum Master-Studium möglich.

§ 9 Bewerbung

(1) Die Bewerbung ist jährlich bis zum 15. Juli möglich.

(2) Folgende Dokumente sind der Bewerbung beizufügen:

- Abschlusszeugnis des ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudiums, sofern nicht § 7 zutrifft
- Abiturzeugnis oder Zeugnis der Fachhochschulreife
- Lebenslauf (Curriculum Vitae)
- Nachweis der beruflichen Tätigkeit gemäß § 5 (2)

- Nachweis der beruflichen Tätigkeit und Zeugnis vom höchsten Schulabschluss, wenn § 7 zutrifft.

(3) Bewerber*innen, die ihren ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss nicht in Deutschland erworben haben, durchlaufen eine externe und kostenpflichtige Vorprüfung durch UNI-ASSIST (Arbeits- und Servicestelle für die internationalen Studienbewerbungen; www.uni-assist.de). Die Bewerbung sollte bis zum 01. Mai des jeweiligen Jahres des beabsichtigten Studienbeginns bei UNI-ASSIST vorliegen.

§ 10 Regelstudienzeit, Aufbau und Kreditierung des Studiums

(1) Das Studium beginnt einmal im Jahr zum Wintersemester.

(2) Der Studiengang hat keine Zulassungsbeschränkung.

(3) Die Regelstudienzeit ist einer Berufstätigkeit während des Studiums angepasst. Es werden in fünf Semestern 90 ECTS-Leistungspunkte vergeben (vgl. Anlage 1 Curriculum).

(4) Der studentische Arbeitsaufwand (workload) für einen ECTS-Leistungspunkt wird mit 30 Zeitstunden veranschlagt.

(5) Das Studium vermittelt vom ersten bis zum vierten Fachsemester Grundlagen der Nachhaltigkeits- und Bildungswissenschaften sowie der Umweltpsychologie, Kenntnisse über Bildungslandschaften und Forschungsmethoden sowie Globales Lernen und Bildungsmarketing. Über das zweite bis vierte Semester hinweg bearbeiten die Studierenden ein konkretes BNE-Projekt. Das fünfte Semester steht für die Anfertigung der Master Thesis zur Verfügung.

(6) Das Studium schließt mit dem Grad „Master of Arts“ (M.A.) ab.

(7) Der Studiengang ist kompatibel zum europäischen ECTS-Leistungspunkte-System (European Credit Transfer System). Die Anzahl der zu erwerbenden ECTS- Leistungspunkte und deren Verteilung auf die Semester sind in Anlage 1 (Curriculum) dargestellt.

(8) Struktur, Inhalt und Form der Module und der Prüfungen werden im Curriculum und den Modulbeschreibungen beschrieben. Alle Module sind Pflichtmodule. Das Curriculum ist Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung (Anlage 1).

(9) Das Studium ist für ein Teilzeitstudium nach individuellem Studienplan nicht geeignet.

§ 11 Studienverlauf und Lehrformen

Das Studium gliedert sich in Präsenz- sowie in Praxis- bzw. Fernstudienphasen. In den Präsenzphasen werden die Lehrformen Vorlesungen, Seminare, Übungen und Exkursionen eingesetzt. Die Praxis- und Selbstlernphasen ergänzen die Präsenzphasen um die praktischen Anwendungen der Fragestellungen (u.a. Projektarbeit).

Weiterhin werden Aufgaben und Fragestellungen der Präsenzphasen vor- und nachbereitet. Die Fernstudienphasen werden durch E-Teaching begleitet (z.B. Online-Lernplattform, Online-Übungen, Webinare, online-gestützte Gruppenarbeit etc.) und tutoriell unterstützt. In den Fernstudienphasen wird das Selbststudienmaterial bearbeitet sowie die entsprechenden Referats- und Belegleistungen erstellt. Zur Vorbereitung der Präsenzphasen und zur Ablegung der Prüfungen wird den Studierenden Studienmaterial in geeigneter Form zur Verfügung gestellt.

§ 12 Art, Umfang und Bewertung von Prüfungen

(1) Art und Umfang der Modulprüfungen sind im Curriculum (vgl. Anlage 1) und den Modulbeschreibungen festgelegt. Die Prüfungen werden in der Regel zum Ende des jeweiligen Moduls bzw. im Prüfungszeitraum des jeweiligen Semesters durchgeführt.

(2) Jedes Modul schließt mit einer Modulnote ab. Sind in einem Modul mehrere Teilleistungen zu erbringen, so errechnet sich die Modulnote nach Maßgabe der im Curriculum definierten Gewichtung.

(3) Referate oder Präsentationen können auch außerhalb des Prüfungszeitraumes erbracht werden, insbesondere während der Vorlesungszeit.

(4) Die während des Studiums erbrachten Leistungen führen, differenziert nach Art und Umfang der Studienleistung, zur Anrechnung akademischer Leistungspunkte im Rahmen des European Credit Transfer System (ECTS-Leistungspunkte). Durch Akkumulation dienen diese Leistungspunkte der Erreichung des Master-Grades. Entsprechend gilt die Master-Prüfung als bestanden, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat:

- a) sämtliche Modulprüfungen mit mindestens „ausreichend“ bestanden hat;
- b) die Masterarbeit mindestens mit „ausreichend“ bewertet wurde.

(5) Die Gesamtnote des Masterstudiums errechnet sich als Durchschnittsnote aller Pflichtmodule und der Gesamtnote der Master-Thesis. Die Gewichtung erfolgt entsprechend der vergebenen Leistungspunkte.

(6) Die Belegung einzelner Module ist möglich. Nach erfolgreich bestandener Prüfung wird ein Zertifikat erteilt. Die Verleihung eines Abschlussgrades scheidet in dem Fall grundsätzlich aus.

§ 13 Fristen und Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Die zur Erreichung der Semesterleistung erforderlichen Modulprüfungen sind in der Regel bis zum Ende eines jeden Semesters abzulegen. Die Semesterleistung beträgt 18 ECTS-Leistungspunkte pro Semester.

(2) Die Masterprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn eine Prüfung in der letzten möglichen Wiederholung mit „nicht ausreichend“ bewertet wird; in diesem Fall erlischt der Prüfungsanspruch.

§ 14 Masterarbeit (Thesis)

(1) Die Masterarbeit wird in der Regel im fünften Fachsemester angefertigt und hat einen Bearbeitungsumfang von 18 ECTS-Leistungspunkten. Hierin ist das wissenschaftliche Kolloquium im Umfang von 3 ECTS-Leistungspunkten als mündliche Prüfung (Verteidigung) enthalten.

(2) Die Anmeldung zur Masterarbeit erfolgt in der Regel im fünften Fachsemester. Der/die Studierende muss bei der Anmeldung in der Regel mindestens 54 ECTS-Leistungspunkte (entspricht 75% der Gesamtzahl der im Studiengang zu erreichenden ECTS-Leistungspunkte abzüglich der ECTS-Leistungspunkte für die Masterarbeit) nachweisen. Der Anmeldezeitpunkt ist jeweils im Dekanat auf einem Anmeldeformular mit Fachgebiet, Thema (Arbeitsthema), Erstprüfer*in, Zweitprüfer*in und ggf. Besonderheiten zu dokumentieren.

(3) Für die Erstellung der Arbeit steht dem/der Studierenden ein Bearbeitungszeitraum von 20 Wochen zur Verfügung. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Verlängerung von max. 2 Monaten gewährt werden. Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss im Einzelfall.

(4) Die Masterarbeit kann auch im Ausland bzw. mit einem/einer Kooperationspartner*in im Ausland angefertigt werden. Die Masterarbeit ist in deutscher oder englischer Sprache zu verfassen.

(5) Die Masterarbeit ist in der Regel in 3 gebundenen Exemplaren und in digitaler Form fristgemäß im Weiterbildungszentrum abzugeben oder zu übersenden (Ausschlussfrist!). Der Abgabezeitpunkt ist im Büro des Weiterbildungszentrums aktenkundig zu machen. In der Masterarbeit hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit den entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Dem bzw. der Erstbetreuer*in sind zudem für die Arbeit verwandte Basis- und Metadaten in der Regel in digitaler Form zur Verfügung zu stellen.

(6) Die Masterarbeit wird durch zwei Prüfer*innen bewertet. Die Note der schriftlichen Masterarbeit (Durchschnittsnote der Gutachten) geht mit 80 % in die Gesamtnote der Masterarbeit ein. Sofern die Noten aus beiden Gutachten um mehr als 1,0 voneinander abweichen, ist ein drittes Gutachten zu erstellen. In diesem Fall ergibt sich die Note der schriftlichen Masterarbeit aus dem arithmetischen Mittel der Noten aus den drei Gutachten. Die Drittgutachterin/ der Drittgutachter wird vom Prüfungsausschuss bestimmt.

(7) Lautet die Durchschnittsnote der Gutachten zur Masterarbeit „nicht ausreichend“, kann die Anfertigung der Masterarbeit einmalig und mit einem neuen Thema wiederholt werden. Die Anmeldung des neuen Themas hat innerhalb von sechs Monaten nach Bekanntgabe des Ergebnisses der ersten Masterarbeit zu erfolgen. Wird die Frist für die Neuanmeldung nicht eingehalten, gilt sie erneut als nicht bestanden.

(8) Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen Prüfung (Verteidigung) der Masterarbeit sind das Einhalten des Abgabetermins und das Vorliegen der Gutachten. Die Gutachten ohne Note werden dem bzw. der Studierenden vor der mündlichen Prüfung bekannt gegeben. Die Note der Verteidigung geht mit 20 % in die Gesamtnote der Masterarbeit ein. Wird die mündliche Prüfung zur Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet, kann sie einmal wiederholt werden. Wird auch die Wiederholungsprüfung nicht bestanden, ist die Masterarbeit endgültig nicht bestanden.

(9) Die mündliche Prüfung (Verteidigung) dauert maximal 60 Minuten und enthält ein ca. 20-minütiges Referat des bzw. der Studierenden über die Masterarbeit sowie eine anschließende Diskussion. Die mündliche Prüfung ist in der Regel öffentlich. In begründeten Fällen kann die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden. Darüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

§ 15 Master-Zeugnis und Master-Urkunde

Das Master-Zeugnis und die Master-Urkunde werden zweisprachig (Deutsch/ Englisch) ausgestellt. Das Zeugnis enthält sämtliche Noten der absolvierten Modulprüfungen, die Note der Masterarbeit und die nach den akademischen Leistungspunkten gewichtete Gesamtnote. Das Zeugnis und die Urkunde werden mit dem Datum der letzten Prüfung ausgestellt. Dem Zeugnis ist ein Diploma Supplement beizufügen, welches Informationen insbesondere über die Struktur und die Inhalte des dem Studienabschluss zugrundeliegenden Studiums enthält. Die Layouts der Master-Urkunde und des Master-Zeugnisses entsprechen den Standards der HNE Eberswalde.

§ 16 Studiengebühren

(1) Für den Studiengang fallen Studiengebühren an, die entsprechend der Gebührensatzung der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde in der jeweils gültigen Fassung erhoben werden.

(2) Für den Studiengang fällt eine Studiengebühr in Höhe von insgesamt 10.650 EUR an. Die Studiengebühr in den Semestern 1 bis 4 beträgt 2.225 EUR, im 5. Semester sind 1.750 EUR zu zahlen. Das einzelne Modul kostet 795 EUR, wenn es auf Zertifikatsbasis absolviert wird.

(3) Die Studiengebühren werden mit der Immatrikulation fällig. Sie können in entsprechenden Raten semesterweise nach Rechnungstellung durch die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde innerhalb der hierbei festgesetzten Frist entrichtet werden. Die Zahlung des Semesterbeitrags bleibt davon unberührt.

(4) Für die Teilnahme am Zertifikatsmodul nach § 6 (1) fallen Kosten in Höhe von 500 EUR an.

(5) Für die Eingangsprüfung nach § 8 dieser Ordnung fallen Kosten für die Betreuung und Prüfung in Höhe von 1.500 EUR an (vgl. Anlage 2).

(6) Bei Überziehung der Regelstudienzeit aufgrund nicht vorliegender Modulprüfungen der Module 1 bis 10 wird eine Gebühr in Höhe von 300,- EUR pro Semester erhoben (vgl. Anlage 2).

§ 17 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Die erste Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des weiterbildenden Masterstudienganges „Bildung – Nachhaltigkeit – Transformation“ (BNT) tritt am 11.07.2023 in Kraft.

(2) Die erste Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des weiterbildenden Masterstudienganges „Bildung – Nachhaltigkeit – Transformation“ gilt für alle Studierenden, die nach dem Inkrafttreten dieser Studien- und Prüfungsordnung an der HNE Eberswalde in diesem Studiengang immatrikuliert werden.

(3) Auf Studierende, die ihr Studium vor dem 01. September 2023 aufgenommen haben, finden § 16 und Anlage 2 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Bildung-Nachhaltigkeit-Transformation vom 12.02.2020 (Amtliche Mitteilungen vom 19.06.2020, Nr. 116) weiterhin Anwendung.

Beschluss des Fachbereichsrats des Fachbereichs Landschaftsnutzung und Naturschutz: 13.12.2023

Genehmigung durch den Präsidenten der HNE Eberswalde:

29.01.2024

Anlage 1: Curriculum des weiterbildenden Masterstudiengangs „Bildung – Nachhaltigkeit - Transformation“ (M.A.)

1 ECTS = 30 Zeitstunden (h)

Lehrformen/Lehrformate in der Präsenzphase: Vorlesung, Seminar, Übungen, Exkursion

Lehrformen/Lehrformate im Fernstudium: Webinare, Online-Übungen, webbasierte Gruppenarbeiten, Online-Konferenzen

Alle Module sind Pflichtmodule und werden mit einer Modulnote (**MN**) bewertet.

Das **studienbegleitende BNE-Projekt** setzt sich aus 3 Pflichtmodulen (Module 6a, 6b, 6c) zusammen, die jeweils mit einer Prüfungsleistung abschließen.

Prüfungsformen: **mP:** mündliche Prüfung (z.B. Präsentation, Kurzvortrag) **H:** Hausarbeit (z.B. schriftliche Ausarbeitung, Portfolio, Konzept, Poster) **K:** Klausur

Anlage 1a): Module

Fachsemester und Module	Workload in h	Präsenz in h	Präsenz-Tage	ECTS-Leistungspunkte	Prüfungsleistung	Gewichtung der Module	Inhalte und Gesamtqualifikationsziele
1. Semester	540	48	6	18			
Modul 1 Einführung in die nachhaltige Entwicklung	180	16	2	6	K (90 min) keine Voraussetzungen zur Teilnahme	MN*6	Dimensionen der Nachhaltigkeit und deren Zielkonflikte - Der Mensch als Akteur nachhaltiger Entwicklung - Sustainable Development goals - Transformation zur Nachhaltigkeit Ziele: Die Studierenden sind fähig, die Implikationen des Nachhaltigkeitsbegriffs zu erkennen und in seiner Genese kritisch zu beurteilen. Sie analysieren grundlegende Ansätze zum Verhältnis von Mensch, Gesellschaft und Natur bzw. Umwelt und diskutieren diese kritisch (systemische Kompetenz). Sie kennen aktuelle politische Dokumente und deren Bedeutungen (WAP, NAP, Agenda 2030, SDG u.a.).
Modul 2 Einführung in die Bildungswissenschaften (Didaktik, Methodik, Pädagogik)	180	16	2	6	H Umfang und Arbeitsaufwand äquivalent einer 15seitigen schriftlichen wiss. Arbeit keine Voraussetzungen zur Teilnahme	MN*6	Erläuterung grundlegender Bildungstheorien - Bildung als Prozess und deren biographische Verankerung - Bildung als Schlüssel zur Bewältigung epochaltypischer Schlüsselprobleme - Grundlagen der Elementar-, Schul- und Erwachsenenpädagogik - Basiswissen: Didaktik, Methodik, Pädagogik - Bildung und Digitalisierung Ziel: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu den in den Bildungswissenschaften zugehörigen Begriffen und Konzepten. Sie lernen pädagogische, didaktische und methodische Ansätze kennen.

<p>Modul 3 Umwelt- psychologie</p>	<p>180</p>	<p>16</p>	<p>2</p>	<p>6</p>	<p>mP (ca. 15 min) keine Voraus- setzungen zur Teilnahme</p>	<p>MN*6</p>	<p>Psychologisches Basiswissen: Motivation, Kognition, Emotion - Change Management: Umweltpsychologische Grundlagen und praktische Beispiele, Maßnahmenplanung - Erfolgsfaktoren für Veränderungsprozesse - Ethische Reflexion von Werturteilen und Menschenbildern - Rolle von Visionen – Netzwerkarbeit – Konfliktmanagement Ziel: Die Studierenden lernen, andere zu befähigen, die eigene Selbstwirksamkeit zu erkennen. Sie können Motivation und Engagement bei sich und anderen fördern, auftretende Widerstände bewältigen und ihr eigenes Handeln sowie das Handeln anderer ethisch reflektieren.</p>
---	------------	-----------	----------	----------	---	-------------	--

Fachsemester und Module	Workload in h	Präsenz in h	Präsenz-Tage	ECTS-Leistungspunkte	Prüfungsleistung	Gewichtung der Module	Inhalte und Qualifikationsziele
2. Semester	540	48	6	18			
Modul 4 Einführung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung	180	16	2	6	mP Präsentation eines selbst erarbeiteten Bildungskonzepts (ca. 15 min) keine Voraussetzungen zur Teilnahme	MN*6	Historische Entwicklung und aktueller Stand von BNE - Einordnung von Umweltbildung, Globalem Lernen und politischer Bildung in den Kontext von BNE - Vorstellung wichtiger Akteure und Aktionen im Bereich BNE und Globalem Lernen - Einführung in Grundlagen von erfolgreichen Lernprozessen und guter Bildung - Klärung der Begriffe Methodik / Didaktik / Gestaltungskompetenz und deren Verhältnis zueinander - Übungen zur Gestaltungskompetenz - Charakterisierung von Zielgruppen und deren Bedürfnisse - Entwicklung von Zielen einer Bildungsveranstaltung in Abhängigkeit der Zielgruppe - Methoden aus den Bereichen Umweltbildung und Globales Lernen. Vorstellung geeigneter Themen für BNE-Angebote, SDGs - Erarbeitung eines Bildungskonzepts Ziel: Die Studierenden kennen wichtige Meilensteine und relevante Begrifflichkeiten des Konzepts BNE. Sie können ein BNE-Thema entwickeln und BNE-relevante Methoden einsetzen. Sie können Beispiele des Konzepts Bildung für nachhaltige Entwicklung analysieren und reflektieren sowie Lernprozesse gestalten und begleiten.
Modul 5 Politische Bildung/ Globales Lernen	180	16	2	6	mP (ca. 15 min) keine Voraussetzungen zur Teilnahme	MN*6	Bildungskonzept Globales Lernen – Entwicklungspolitik - Globale Prozesse, Probleme und Lösungsansätze (z.B. Migration, Klimawandel) - Aktuelle politische Themen und Diskussionen – Handlungsoptionen, Mitwirken, Entscheidungsprozesse Ziel: Die Studierenden werden befähigt, ganzheitlich und global zu denken und andere zum globalen Denken anzuregen. Sie verstehen komplexe globale Entwicklungen/ Zusammenhänge und können diese erklären.
Modul 6a Projektentwicklung	180	16	2	6	H Projekt-Konzept	MN*6	Entwicklung von (Bildungs-)Projektideen, Projektmanagement, Projektplanung, Chancen-Risiken-Abschätzung

Studienbegleitendes BNE-Projekt					(ca. 15 Seiten) keine Voraussetzungen zur Teilnahme		Ziel: Die Studierenden können im Rahmen von Projekten ihre Ideen zu BNE planen.
---------------------------------	--	--	--	--	--	--	---

Fachsemester und Module	Workload in h	Präsenz in h	Präsenz-Tage	ECTS-Leistungspunkte	Prüfungsleistung	Gewichtung der Module	Inhalte und Qualifikationsziele
3. Semester	540	32	4	18			
Modul 7 Kommunikation und Profilierung mit NE in der Region Regionale Nachhaltigkeits-transformation	180	16	2	6	H Umfang und Arbeitsaufwand äquivalent einer 15seitigen schriftlichen wiss. Arbeit keine Voraussetzungen zur Teilnahme	MN*6	Leitbilderarbeitung bzw. –überarbeitung. Bezug des Leitbilds auf methodische, thematische, lebensphasen-, lernort- oder zielgruppenbezogene Profilierung - Potenziale des ländlichen Raums für Bildungseinrichtungen - Bildungseinrichtungen als Impulsgeber für eine nachhaltige Regionalentwicklung - Beispiele für Bildungseinrichtungen mit regionaler Wirkung Ziel: Die Studierenden können das Profil von Bildungsangeboten herausstellen und Anknüpfungspunkte zu Kooperationspartner*innen in der Region erkennen und ansprechen. Sie sind in der Lage, BNE-Themen im regionalen Kontext zu kommunizieren.
Modul 8 Nachhaltige Bildungslandschaften	180	16	2	6	H Umfang und Arbeitsaufwand äquivalent einer 15seitigen schriftlichen wiss. Arbeit keine Voraussetzungen zur Teilnahme	MN*6	Struktur der formalen und non-formalen Bildungslandschaft in Deutschland (Akteure, Institutionen, Bildungsübergänge) - Wichtige Partner*innen (Zivilgesellschaft, Stiftungen) - Netzwerkarbeit, Koordinationsarbeit, Gesellschaftliche Herausforderungen (Integration, Diversität) Ziel: Die Studierenden verstehen das Zusammenwirken von formalen Bildungsinstitutionen (Kita, Schule, Hochschule, Aus- und Weiterbildung) mit non-formalen Bildungsanbietern aus Wirtschaft, Kommunen, zivilgesellschaftlichen Institutionen und privaten Initiativen. Sie werden befähigt, bestehende Strukturen auf allen Ebenen zu stärken, auszubauen und durch innovative Organisationsformen mitzugestalten.
Modul 6b	180	0	0	6	mP	MN*6	Umsetzung, Ausgestaltung des Projektes

<p>Projektumsetzung Studienbegleiten- des BNE-Projekt</p>					<p>(Präsentation, ca. 15 min)</p> <p>Voraussetzun- g: erfolgreiche Teilnahme am Modul 6a</p>		<p>Zwischen-Evaluationen und Anpassung des Projektablaufs, Prozesssteuerung, Problemanalyse und Problemlösung, Entscheidungsprozesse Ziel: Die Studierenden können im Rahmen von Projekten ihre Ideen zu BNE umsetzen.</p>
--	--	--	--	--	--	--	--

Fachsemester und Module	Workload in h	Präsenz in h	Präsenz-Tage	ECTS-Leistungspunkte	Prüfungsleistung	Gewichtung der Module	Inhalte und Qualifikationsziele
4. Semester	540	32	4	18			
Modul 9 Bildungs- marketing	180	16	2	6	H Umfang und Arbeitsaufwand äquivalent einer 15seitigen schriftlichen wiss. Arbeit keine Voraussetzungen zur Teilnahme	MN*6	eigene Zielsetzung erkennen Marktdaten und Analyse des Marktes (Angebot und Nachfrage) sowie der Marktprozesse Instrumente des Marketings Zielgruppenanalyse und Zielgruppenansprache Ziel: Die Studierenden kennen Methoden, Instrumente und Prozesse im Management und Marketing von Bildungsangeboten. Sie sind in der Lage, BNE-Angebote zielgruppenspezifisch zu vermarkten.
Modul 10 Forschungs- methoden und wiss. Arbeiten	180	16	2	6	H Umfang und Arbeitsaufwand äquivalent einer 15seitigen schriftlichen wiss. Arbeit keine Voraussetzungen zur Teilnahme		Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung (Datenerhebung, Auswertung) Struktur eines Forschungsprozesses Eigene Erhebung, Schreiben eines Exposés (Problemstellung, Fragestellung, Zielstellung, Forschungsstand, Forschungsdesign, Methodik) Ziel: Die Studierenden besitzen methodische Fähigkeiten zur Erarbeitung eines Forschungsdesigns, insbesondere zur Erhebung und Auswertung sozialwissenschaftlicher Daten sowie ihrer Interpretation.
Modul 6c Projektabschluss Evaluation des studienbegleitenden BNE-Projekts	180	0	0	6	H Projektbericht (ca. 30 Seiten) Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an den Modulen 6a und 6b	MN*6	Projektabschluss, kritische Reflexion, Evaluation der Projektziele, Schreiben des Projektberichts (ca. 30 Seiten) Ziel: Die Studierenden können im Rahmen von Projekten ihre Ideen zu BNE evaluieren.



Anlage 2 zur SPO Studiengang Bildung – Nachhaltigkeit - Transformation:

Gebühren für das Studium und einzelne Module, für das Zertifikatsmodul, die
Eingangsprüfung und bei Überschreitung der Regelstudienzeit

1. Studiengebühren:

Leistung	Betrag in EUR
1. Semester Module 1, 2 und 3	2.225,-
2. Semester Module 4, 5 und 6a	2.225,-
3. Semester Module 7, 8 und 6b	2.225,-
4. Semester Module 9, 10 und 6c	2.225,-
5. Semester Masterarbeit und Kolloquium	1.750,-
Gesamt	10.650,-
Kosten des einzelnen Moduls auf Zertifikatsbasis (Modul 1 bis 10)	795,-

2. Zertifikatsmodul

Die Höhe der Gebühren für das **Zertifikatsmodul** gemäß § 6 (1) dieser Ordnung beträgt:

Leistung	Betrag in EUR
Honorar für die Betreuung und Bewertung des Praxisprojekts als Äquivalent von bis zu 30 ECTS	500,-
Gesamt	500,-

3. Eingangsprüfung

Die Höhe der Gebühr für die **Eingangsprüfung** gemäß § 8 dieser Ordnung beträgt:

Leistung	Betrag in EUR
Honorar für die Betreuung und Bewertung der wissenschaftlichen Arbeit (Erstbetreuung 750 EUR, Zweitbetreuung 250 EUR)	1.000
Durchführung der mündlichen und schriftlichen Prüfung sowie Verwaltungskosten	500,-
Gesamt	1.500,-

4. Überschreitung der Regelstudienzeit

Die Gebühr bei Überschreitung der Regelstudienzeit gemäß § 16 (6) SPO beträgt:

Leistung	Betrag in EUR
Pauschale Personalkosten: Studiengangskoordination BNT, Studiengangsleitung, Betreuung	300,-
Pauschale für Nutzung der Infrastruktur der HNEE	
Gesamt	300,-

Diese Gebühr wird grundsätzlich **nicht** erhoben, wenn die Überschreitung der Regelstudienzeit ausschließlich im Zusammenhang mit dem Schreiben bzw. dem Abschluss der Masterarbeit inklusive der mündlichen Prüfung (Kolloquium) steht und sämtliche Modulprüfungen (Module 1 bis 10) mindestens mit „ausreichend“ bestanden sind.



Diploma Supplement

This Diploma Supplement follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION ON THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Surname(s) / 1.2 First name(s)

1.3 Date of birth (DD/MM/YYYY)

1.4 Student number or ID code (if available)

2. INFORMATION ON THE QUALIFICATION

2.1 Name of the qualification and (if available) title conferred (in original language)

Master of Arts (M.A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Introduction to sustainable development, introduction to education for sustainable development, sustainable development landscapes, political education/global learning, concurrent ESD project

2.3 Name and status (type/funding) of the institution issuing the qualification (in original language)

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (technical college of the State of Brandenburg, state institution)

Department of land usage and environmental protection

2.4 Name and status (type/funding) of the institution (if not identical to 2.3) administering study (in original language)

-

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

3.2 Official duration of study (standard study period) in credit points and/or years

90 ECTS, 2.5 years

3.3 Access requirement(s)

The access requirements for the course are: an initial professional higher education qualification with a standard study period as a rule of at least 7 semesters and achieved by attaining at least 210 ECTS credit points, e.g. a Bachelor's degree of at least 7 semesters, a Diploma (FH and university), Master's or State Examination and at least one year of relevant professional experience. For foreign applicants whose first language is not German, proof of sufficient knowledge of the German language is the linguistic access requirement: The "Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF)" must be passed with at least four level 4's, or DSH-2, or comparable qualifications.

4. INFORMATION ON THE CONTENT OF STUDY AND THE RESULTS TO BE ACHIEVED

4.1 Mode of study

Advanced study

4.2 Learning outcomes of the course

Goal of the Master's course:

The Master's course "Education – Sustainability – Transformation" is an application-oriented course of study based on scientific findings and methods. It has the goal of equipping students both to shape social transformation processes themselves and to enable others to reflect on, shape and participate in sustainable development and transformation processes. This course of study conveys, at a scientific level, the theoretical, practical, methodological/didactic, educational and organisational key competences for the planning and implementation of education for sustainable development. In addition, students gain specialist, methodological, action-related, organisational, design, social and personal competences. This study encourages holistic, inter- and transdisciplinary thought, aiming to reflect on the guiding principle of sustainable development and convey it to others. Specialist knowledge of relevance to sustainability is linked to the discourse on political sustainability and current topics in education for sustainable development are addressed in a situation-oriented manner. The course is designed to be inter- and transdisciplinary and take place in close exchange with actual practice. To do so, concrete experience from the professional world is included in the lectures for the students.

Higher-level study goals	Target abilities, i.e. learning outcomes	Modules
<p>Sustainability experts in institutions and companies</p> <p>Graduates are able to recognise, understand, evaluate, explain and convey to others sustainable transformation processes and their context in both a global and regional sphere of action.</p>	<p>Knowledge</p> <p>Graduates have a broad, discipline-related knowledge base, in particular application-related knowledge of ecological, economic and social contexts within sustainable development.</p> <p>Skills</p> <p>Graduates are able to think inter- and transdisciplinarily. They can analyse and reflect on social transformation processes and logically derive possibilities for action. They take part in the political discourse on sustainability.</p> <p>Competences</p> <p>Graduates have specialist and methodological competences (expertise taking particular account of knowledge of scientific methodologies), decision-making, design and action-related competence and social competences (communication, motivational ability, team spirit and leadership).</p>	<p>Particularly important for study goals</p> <p>Introduction to sustainable development</p> <p>Political education/global learning</p> <p>Important for study goals</p> <p>Environmental psychology</p> <p>Introduction to education for sustainable development</p>
<p>ESD experts in educational institutions and other institutions with educational tasks</p>	<p>Knowledge</p> <p>Graduates have a broad knowledge base in the field of education, in particular application-related knowledge of didactics, methodology and psychology.</p> <p>Skills</p> <p>Graduates are capable of planning, implementing and evaluating educational offers for sustainable development. They are able to convey the dimensions of sustainability and demonstrate approaches to solutions for sustainable activity.</p> <p>Competences</p> <p>Graduates have specialist and methodological competence, in particular pedagogical/didactic competences, action-related, design and social competences (communication, motivational ability, team spirit and leadership).</p>	<p>Particularly important for study goals</p> <p>Introduction to education for sustainable development</p> <p>Introduction to the educational sciences</p> <p>Concurrent ESD project</p> <p>Sustainable education landscapes</p> <p>Important for study goals</p> <p>Introduction to sustainable development</p> <p>Political education/global learning</p> <p>Environmental psychology</p> <p>Education marketing</p>

<p>ESD experts active in the region</p>	<p>Knowledge Graduates have application-related knowledge of how to actively communicate and help to shape the transformation process in the region. They know the communication and marketing instruments needed to market ESD offers in the region.</p> <p>Skills Graduates are capable of strategic planning, management and marketing of ESD offers in the region.</p> <p>Competences Graduates have specialist and methodological competences, action-related, design and social competences (communication, motivational ability and conflict resolution competences)</p>	<p>Particularly important for study goals Communication and profiling with ESD in the region Introduction to the educational sciences Concurrent ESD project Sustainable education landscapes</p> <p>Important for study goals Introduction to sustainable development Political education/global learning Environmental psychology Education marketing</p>
<p>Change agents who help to shape the transformation process</p>	<p>Knowledge Graduates have application-related knowledge of how to help in shaping the transformation process; they know the decision-making routes and opportunities for influence needed to develop potential solutions and courses of action.</p> <p>Skills Graduates are able to motivate themselves and others to take responsibility and act.</p> <p>Competences Graduates have specialist and action-related competences (expertise taking particular account of knowledge of scientific methodologies), decision-making, design and action-related competence and social competences (communication, motivational ability, conflict resolution, team spirit and leadership).</p>	<p>Particularly important for study goals Introduction to sustainable development Political education/global learning</p> <p>Important for study goals Introduction to education for sustainable development</p>
<p>ESD experts who scientifically research the topic of sustainability and education</p>	<p>Knowledge Graduates have knowledge of fundamental ecological, economic, social and organisational sustainability processes, as well as of scientific methods and instruments.</p> <p>Skills Graduates are able to analyse, evaluate and reflect on ecological, economic and social components of sustainability on a scientific foundation and logically derive new knowledge from investigations.</p> <p>Competences Graduates have mastered analytical and synthetic thinking. They have specialist and methodological competences, taking particular account of scientific methodologies.</p>	<p>Particularly important for study goals Research methods Scientific oral assessment and Master's dissertation</p> <p>Important for study goals Introduction to sustainable development</p>

The course is an advanced programme with a standard study period of 5 semesters (90 ECTS). The student workload for one ECTS point is estimated at 30 hours.

Individual credits and grades obtained are shown in the degree certificate.

4.4 Grading scheme and, if available, distribution guidance

The grading scheme corresponds to the standards of the European Credit Transfer System (ECTS).

4.5 Overall classification (in original language)

The overall grade is derived from the individual grades from the first to fourth semesters (in total 80%) and the Master's dissertation (20%). It is shown in the degree certificate.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

This course qualifies the participant to access doctoral study with particular additional requirements that may differ according to the institution in question.

5.2 Professional status (if applicable)

6. FURTHER INFORMATION

6.1 Further information

6.2 Further sources of information

More information on the university: www.hnee.de

More information on the course: www.hnee.de/bne-master

7. CERTIFICATION OF THE DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement relates to the following original documents:

Degree certificate of [date]

Examination certificate of [date]

Transcript of [date]

Date of certification:

Official stamp/seal

Chair of the examinations board

8. INFORMATION ON THE NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages will inform you about the qualification and the status of the institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE HIGHER EDUCATION SYSTEM IN GERMANY¹

8.1 The different higher education institutions and their institutional status

Higher education is offered in Germany in three types of institutions.²

- *Universities*, including various specialist institutions, offer the entire range of academic disciplines. Traditionally, German universities focus in particular on fundamental research, making advanced study there above all theoretical and research-oriented.

- *Technical Colleges (FH)/Universities of Applied Sciences (HAW)* concentrate in their provision on technical subjects relating to engineering and science and on economic subjects, social work and design. Their task of engaging in applied research and development implies a practice-oriented approach and the same orientation in study, which often includes integrated, supported internships within industry, companies or other relevant institutions.

- *Academies of Art and Music* offer courses in artistic activities in the fine arts, acting and music, in the fields of directing, production and script-writing for theatre, film and other media, and in the areas of design, architecture, media and communication.

Institutions of higher education are either state bodies or state-recognised. They are subject to the university laws both in their actions,

including the planning of courses of study, and in the determination and awarding of degrees.

8.2 Courses and degrees

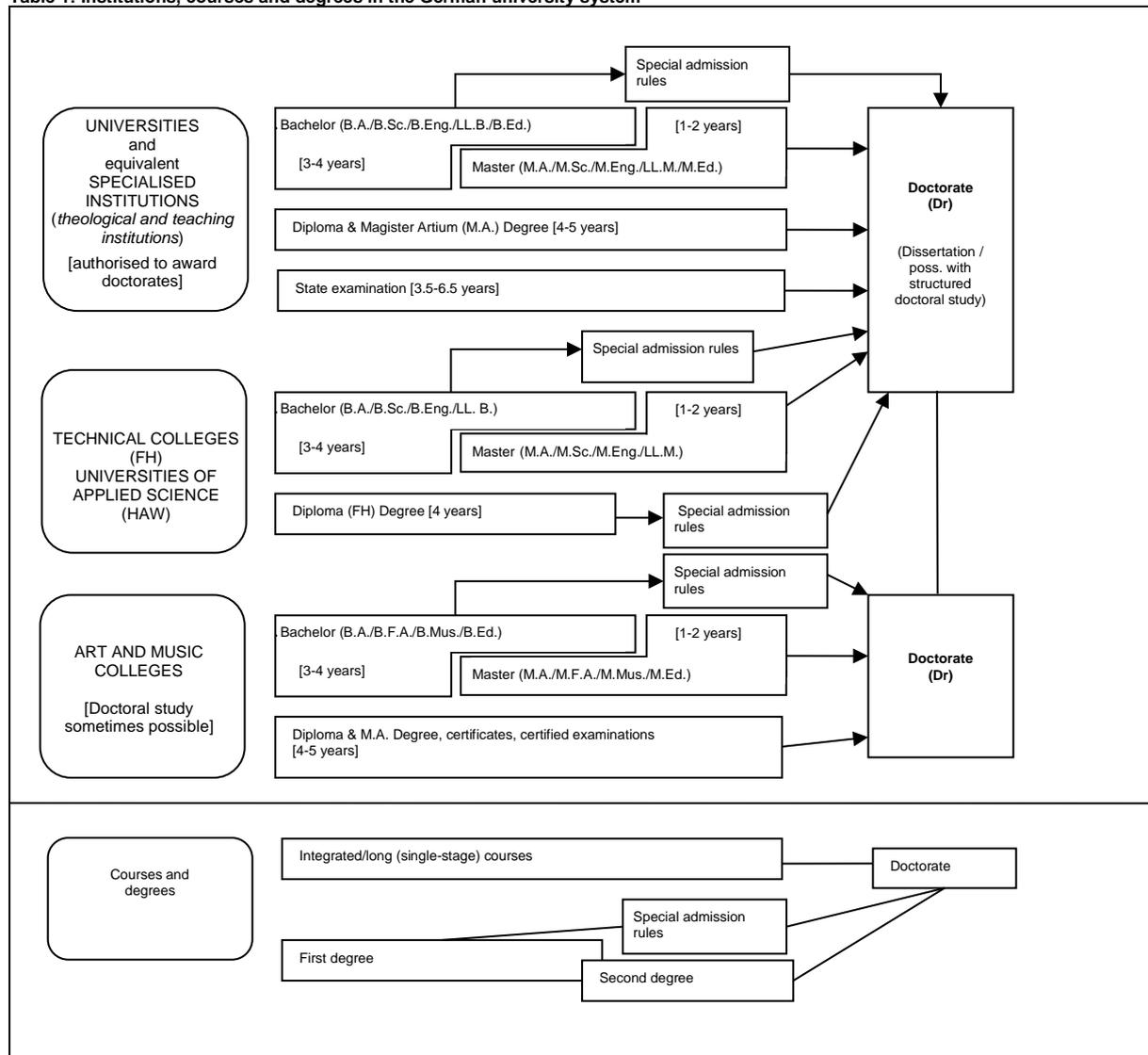
In all kinds of higher education institution, courses of study were traditionally offered as integrated "long" single-stage courses, leading either to a Diploma, Magister Artium or State Examination.

As part of the Bologna process, the single-stage system of study was successively replaced by a two-stage process. Since 1998, graduated degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in nearly all courses of study. This is intended to offer students more choice and flexibility in planning and pursuing their learning goals and to make courses internationally more compatible.

Degrees in the German higher education system, including their assignment to the levels of qualification and the corresponding qualification goals and expertise of the graduates, are described in the Qualification Framework for German University Degrees (HQR)³. The three levels of the HQR are assigned to levels 6, 7 and 8 of the German Qualification Framework for University Degrees (SQR)⁴ and the European Qualification Framework for German University Degrees (EQR)⁵.

For details, see sections 8.4.1, 8.4.2 and 8.4.3. Table 1 gives a summary overview.

Table 1: Institutions, courses and degrees in the German university system



8.3 Recognition/accreditation of courses and degrees

To ensure the quality and comparability of qualifications, both the organisation and structure of courses as well as the fundamental requirements of degrees must be oriented by the principles and regulations of the Standing Committee of State Ministers of Education and Arts (KMK).⁶ Since 1999, a federal accreditation system for Bachelor's and Master's degrees has been in place, by which all newly introduced courses of study are accredited. Accredited courses are entitled to bear the quality seal of the Accreditation Council.⁷

8.4 Organisation and structure of courses

The following courses of study can be offered by all three types of university. Bachelor's and Master's courses can be studied one after the other at different universities, types of university and with phases of employment between the first and second stages of qualification. For planning, modules and the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) are used, by which a semester is worth 30 credit points.

8.4.1 Bachelor's

In Bachelor's courses, scientific foundations and methodological competence are taught and qualifications issued relating to professional fields. The bachelor's degree is issued after 3 or 4 years.

The bachelor's course includes a written dissertation. Courses of study leading to the award of a bachelor's degree must be accredited as per the State Treaty on Study Accreditation.⁸

Courses in the first stage of qualification (Bachelor's) end with the degrees of Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to qualification level 6 of the DQR/EQR.

8.4.2 Master's

The Master's degree is the second stage of study, completed after a further 1 or 2 years. Master's courses can be differentiated into "application-oriented" and "research-oriented" types. The universities determine the profile.

The master's course includes a written dissertation. Courses of study leading to the award of a Master's degree must be accredited as per the State Treaty on Study Accreditation.⁹

Studies in the second stage of qualification (Master's) end with the degrees of (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Advanced Master's courses can give different designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to qualification level 7 of the DQR/EQR.

8.4.3 Integrated "long" single-stage courses: Diploma, Magister Artium, State Examination

An integrated course of study is either mono-disciplinary (Diploma degrees and most State Examinations) or consists of a combination of either two main subjects or one main subject and two minor subjects (Magister Artium). Preparatory study (1.5 to 2 years) gives a broad orientation and allows foundational knowledge to be gained in each subject. An intermediate examination (e.g. preliminary diploma) is the requirement for admission to the main course of study, i.e. to advanced study and specialisation. The requirements for the degree are the production of a written dissertation (lasting up to 6 months) and extensive written and oral final examinations. Similar rules apply to the State Examination. The qualifications gained are equivalent to a Master's.

- The standard study period at *Universities* for integrated courses of study is 4 to 5 years (Diploma, Magister Artium) or 3.5 to 6.5 years (State Examination). The Diploma is awarded to graduates of engineering, natural sciences and economics courses. In the arts, the corresponding degree is usually Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies depending on the tradition of the university in question. Legal, medical and pharmaceutical courses end with the State Examination. In some states, this also applies to teacher training courses. The three qualifications (Diploma, Magister Artium and State Examination) are academically equivalent and are placed at level 7 of the DQR/EQR. They provide the formal requirements for doctoral study. Further access requirements may be set down by the university; see section 8.5.

- The standard study period at *Technical Colleges (FH)/Universities of Applied Sciences (HAW)* for integrated courses of study is 4 years, terminating with the Diploma (FH). This corresponds to qualification level 6 of the DQR/EQR. Qualified graduates of Technical Colleges/Universities of Applied Sciences can apply to higher education

institutions entitled to award doctorates for entry into doctoral programmes; see section 8.5.

- Study at *Academies of Art and Music* depends, for its structure and organisation, on the subject in question and the student's individual goals. Alongside the Diploma and Magister Artium degrees, integrated courses of study also offer certificates and certified final exams in special fields and for professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities, equivalent institutions of higher education, certain technical colleges (FH)/universities of applied sciences (HAW) and some academies of art and music are entitled to issue doctorates. The formal requirement for access to doctoral study is a qualifying Master's degree (technical colleges and universities), a Magister Artium, Diploma, State Examination or equivalent foreign degree. Corresponding degrees from academies of art and music can, in exceptional cases (scientific courses e.g. music theory, music science, art and music teaching, media studies) formally open a path to doctoral study. Particularly qualified owners of a Bachelor's degree or Diploma (FH) can be admitted to a doctorate without further study through a process to determine their eligibility. Universities or institutions of higher learning entitled to award doctorates control entry to doctoral study and the type of eligibility examination required. A further requirement for admission is that the doctoral project be accepted for supervision by a professor.

The Doctoral degree corresponds to qualification level 8 of the DQR/EQR.

8.6 Grading

The German grade scale usually has five levels (numerical; intermediate grades can be given): "Very good" (1), "Good" (2), "Satisfactory" (3) "Sufficient" (4), "Insufficient" (5). A pass is achieved at a grade of at least "Sufficient" (4). The names of the grades may differ in individual cases and for doctorates.

In addition, a classification table based on the model of the ECTS guideline is used to derive the relative distribution of grades with reference to a sample group.

8.7 University access

The General school leaving certificate (Abitur) taken after 12 to 13 years at school allows access to all courses of study. The Special school leaving certificate allows access to all courses at technical colleges, and to courses at universities/equivalents, but only in particular subjects. Study at technical colleges is also possible with the Advanced technical college certificate, gained as a rule after 12 years at school. Access to courses at academies of art and music and corresponding courses at other universities, as well as access to sports studies courses, can take place on the basis of other or additional requirements to demonstrate particular eligibility.

Professionally qualified applicants without school qualifications receive a General higher education entrance qualification, and thus access to all courses of study, if they are in possession of particular, state-regulated vocational training qualifications (e.g. Master of Craft, Master of Industry, Business Administrator (IHK) and (HWK), Certified Technician, Certified Business Administrator, Certified Designer, Certified Educator). A Special higher education entrance qualification is assigned to those applicants who have completed a state-regulated vocational training course of at least two years, have as a rule at least three years' professional experience and have passed an eligibility examination at a university or government agency; the eligibility examination process can be replaced by certified success in a trial period of study of at least one year.¹⁰ In specific cases, universities can carry out additional specific admissions processes.

8.8 Sources of information within Germany

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Standing Committee of State Ministers of Education and Arts in the Federal Republic of Germany); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; email: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; email: zab@kmk.org
- German information centre for countries in the EURYDICE network, for information on education in Germany; www.kmk.org; email: eurydice@kmk.org
- The Committee of University Chancellors (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-11; www.hrk.de; email: post@hrk.de
- The "Hochschulkompass" of the Committee of University Chancellors, contains comprehensive information on universities, courses etc. (www.hochschulkompass.de)

¹ This information only relates to aspects of direct relevance to the Diploma Supplement.

² "Berufsakademien" (vocational academies) are not universities and only exist in certain federal states. They offer courses in close collaboration with private companies. Students receive an official grade and undertake an apprenticeship in the firm. Certain vocational academies offer Bachelor's courses whose degree can be considered comparable to a Bachelor's degree from a university if it is accredited by the Accreditation Council.

³ Qualification Framework for German University Degrees (resolution of the Committee of Ministers of Education and Arts of 16.02.2017).

⁴ German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR), joint resolution of the Standing Committee of State Ministers of Education and Arts in the Federal Republic of Germany, the Federal Ministry of Education and Research, the Committee of Economics Ministers and the Federal Ministry of Economics and Technology (resolution of the Committee of Ministers of Education and Arts of 15.11.2012). Extensive information at www.dqr.de.

-
- 5 Recommendation of the European Parliament and the Council of Europe on the inauguration of the European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23.04.2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQR).
- 6 Sample legal ordinance as per article 4 paragraphs 1 – 4 of the State Treaty on Study Accreditation (KMK resolution of 07.12.2017).
- 7 State Treaty on the organisation of a shared accreditation system to ensure quality in study and teaching at German universities (Treaty

on Study Accreditation) (KMK resolution of 08.12.2016) in force from 01.01.2018.

8 See footnote No. 7.

9 See footnote No. 7.

10 Access to higher education for vocationally qualified applicants without school leaving qualifications (Resolution of the Committee of Ministers of Education and Arts of 06.03.2009).